



Stadt Zürich



Schweizerische Gesellschaft für Geschichte
Société suisse d'histoire
Società svizzera di storia
Societad svizra d'istorgia

Vertrag

zwischen

Stadt Zürich, Präsidialdepartement

Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich

(nachfolgend «Auftraggeberin»)

und

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte (SGG)

Villemattstrasse 9, 3007 Bern

(nachfolgend «SGG» genannt)

betreffend

Prüfung des Postulats «Aufarbeitung der Geschichte der Frauen des Arbeitslagers Velten der Veltener Maschinenbau GmbH sowie Dokumentierung und Vermittlung der Resultate im Kunsthaus» (GR Nr. 2021/353)

1 Vorbemerkungen

¹ Zur Prüfung des Postulats «Aufarbeitung der Geschichte der Frauen des Arbeitslagers Veltens der Veltener Maschinenbau GmbH sowie Dokumentierung und Vermittlung der Resultate im Kunsthaus» (GR Nr. 2021/353) will die Auftraggeberin in einer Vorstudie mögliche Forschungslücken identifizieren. Die Vorstudie wird veröffentlicht.

² Sofern in der Vorstudie Forschungsdesiderate ausgemacht werden, beabsichtigt die Auftraggeberin, ein geschichtswissenschaftliches Forschungsprojekt zu vergeben, um die in der Vorstudie identifizierten Forschungslücken möglichst zu schliessen (Hauptstudie). Die Hauptstudie wird publiziert.

³ Sofern ein geschichtswissenschaftliches Forschungsprojekt nach Ziff. 1 Abs. 2 vergeben wird, wird ein wissenschaftlicher Beirat gebildet, der die Arbeiten des Forschungsteams begleitet und die Hauptstudie abnimmt.

⁴ Für die Beratung hinsichtlich der allfälligen Ernennung und Betreuung des wissenschaftlichen Beirats sowie die Begleitung des Auswahlverfahrens von Auftragnehmenden für die Vor- und für die allfällige Hauptstudie, erhält die SGG das folgende Mandat.

2 Auftrag

¹ Die SGG berät die Auftraggeberin während der gesamten Projektdauer.

² Die SGG empfiehlt der Auftraggeberin mindestens eine*n wissenschaftlich qualifizierte*n Auftragnehmende*n für die Erarbeitung der Vorstudie.

³ Sofern die Auftraggeberin nach Abschluss der Vorstudie eine Hauptstudie ausschreiben will,

- a. ernennt die SGG durch ihren Vorstand die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats und gewährleistet dessen Unabhängigkeit. Die SGG ist für dessen administrative Betreuung wie Spesenabwicklung und dergleichen mehr verantwortlich;
- b. unterstützt und berät die SGG die Auftraggeberin bei der Ausschreibung des Projektes und der Auswahl des Forschungsteams (insb. Formulierung Ausschreibung, Erstellung einer Synopse der Bewerber*innen).

⁴ Die SGG gewährleistet bei der allfälligen Hauptstudie die wissenschaftliche Qualität der Hauptstudie sowie die Unabhängigkeit der*des Auftragnehmenden. Hierfür wählt sie die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats entsprechend dieser Kriterien sorgfältig aus.

⁵ Die allfällige Hauptstudie nimmt der wissenschaftliche Beirat von den Auftragnehmenden direkt entgegen. Allfällige Mängel oder notwendige Verbesserungen im Zusammenhang mit den genannten Kriterien kommuniziert der wissenschaftliche Beirat direkt den Auftragnehmenden und setzt die Auftraggeberin darüber in Kenntnis.

3 Zeitlicher Rahmen und Durchführung

¹ Die SGG nimmt ihre Arbeiten mit Unterzeichnung des Vertrags auf. Sofern die Auftraggeberin nach Abschluss der Vorstudie eine Hauptstudie in Auftrag geben will, endet der Auftrag mit der Abnahme des Forschungsberichts durch den wissenschaftlichen Beirat. Andernfalls endet der Auftrag mit der Veröffentlichung der Vorstudie.

² Es wird angestrebt, die Vorstudie bis August 2024 in Auftrag zu geben, wobei das Ergebnis der Vorstudie im Februar 2025 vorliegen soll.

³ Im zweiten Quartal 2025 soll der Auftrag für eine allfällige Hauptstudie ausgeschrieben werden, sodass ein Vergabeentscheid im dritten oder vierten Quartal 2025 erfolgen kann. Eine allfällige Hauptstudie soll im ersten Halbjahr 2027 vorliegen.

⁴ Je nach Kapazität und Verfügbarkeit der Auftragnehmenden kann der Zeitplan Veränderungen erfahren.

⁵ Der detaillierte Zeitplan (inkl. Meilensteine) wird von der Auftraggeberin, den Forschenden und der SGG einvernehmlich festgelegt. Dieser Zeitplan ist für alle Parteien verbindlich. Änderungen können nur einvernehmlich vorgenommen werden.

⁶ Hält die SGG festgelegte Termine nicht ein, setzt ihr die Auftraggeberin nach gemeinsamer Aussprache eine angemessene Nachfrist. Überschreitet die SGG auch diese, kann die Auftraggeberin

- a. ihr eine weitere Nachfrist setzen oder
- b. vom Vertrag zurücktreten und einen Dritten mit den Aufgaben betrauen; in diesem Fall hat die SGG die von ihr erstellten Unterlagen der Auftraggeberin herauszugeben.

4 Unabhängigkeit

¹ Die SGG führt ihre Arbeiten in jeder Hinsicht frei und unabhängig durch und ist dabei an keinerlei Weisungen der Auftraggeberin gebunden.

5 Kommunikation

¹ Für die öffentliche Kommunikation des Auftrags an die SGG ist die Auftraggeberin zuständig.

² Für die Kommunikation der Ergebnisse der Vor- und der Hauptstudie ist die Auftraggeberin zuständig.

³ Die SGG berät die Auftraggeberin bei Kommunikationsmassnahmen nach Ziff. 5 Abs. 1 und 2.

⁴ Die SGG kommuniziert für die Erfüllung des Auftrags nach Ziffer 2 selbstständig.

6 Personal und Ansprechpersonen

¹ Die SGG erfüllt den Auftrag mit dem Personal ihres Generalsekretariats. Sie ist jedoch berechtigt, dafür im Rahmen des Budgets nach eigenem Ermessen Dritte beizuziehen.

² Sie gibt der Auftraggeberin Namen und Adressen aller involvierten Personen bekannt.

³ Die Ansprechpersonen sind:

- a. Für die Stadt Zürich: Lukas Horrer, Stab Stadtpräsidentin
- b. Für die SGG: Dr. Flavio Eichmann, Generalsekretär SGG

7 Verschwiegenheitspflicht und Zweckbindung

¹ Sämtliche projektbezogenen Informationen sind von der SGG vertraulich zu behandeln. Diese Verpflichtung gilt auch nach Vertragsbeendigung weiter.

² Werden Dritte zur Erfüllung des Auftrags herangezogen (z.B. für Übersetzung), unterliegen auch diese Personen der Verschwiegenheitspflicht. Die SGG sorgt dafür, dass alle involvierten Personen eine entsprechende Vertraulichkeitserklärung unterzeichnen.

³ Die SGG darf die Informationen ausschliesslich für die Auftraggeberin und nur zum vertraglich festgelegten Zweck verwenden oder Dritten bekannt geben.

⁴ Bei Beendigung des Auftragsverhältnisses oder bei Vertragsauflösung ist die SGG ungeachtet des Grundes der Vertragsauflösung verpflichtet, die für die Auftraggeberin bearbeiteten

Daten unentgeltlich – gegebenenfalls im vereinbarten Format – umgehend der Auftraggeberin zu übertragen oder auf deren Verlangen zu vernichten.

8 Entschädigung

¹ Die SGG wird für ihre Arbeiten nach effektiv geleisteten Stunden und Spesenauslagen entschädigt. Die genauen Stundenansätze sind im Budget vom 8. Mai 2024 aufgeführt, welche integrierter Bestandteil dieses Vertrages sind (Anhang).

² Werden seitens der Auftraggeberin weitere Leistungen verlangt, werden ihr diese nach den im Budget genannten Ansätzen in Rechnung gestellt.

³ Das Kostendach für die Auftragserfüllung nach Ziff. 2 liegt bei 25 000 Franken (inkl. MWST, siehe Anhang) und ist einzuhalten.

⁴ Sofern die Auftraggeberin nach Abschluss der Vorstudie eine Hauptstudie in Auftrag geben will, erfolgt die Rechnungstellung in drei Teilen:

- a. Eine erste Rechnung nach Abschluss der Vorstudie für die Arbeiten im Zusammenhang mit der Vorstudie,
- b. eine zweite Rechnung per 30. November 2025 für die weiteren bis dahin geleisteten Arbeiten,
- c. eine dritte und letzte Rechnung bei Freigabe des Forschungsberichts seitens des wissenschaftlichen Beirates für die restlichen geleisteten Arbeiten.

⁵ Endet der Auftrag mit Abschluss der Vorstudie, ist die SGG für ihre bis dahin geleisteten Arbeiten zu entschädigen.

⁶ Die SGG stellt die geleisteten Arbeiten mit einem Zahlungsziel von 30 Tagen ab Rechnungsdatum in Rechnung und weist dabei die erbrachten Leistungen im Detail aus.

9 Anwendbares Recht, Gerichtsstand und Inkrafttreten

¹ Soweit nichts Abweichendes festgehalten ist, richtet sich der Vertrag nach den Art. 394 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts über den Auftrag.

² Gerichtsstand ist Zürich.

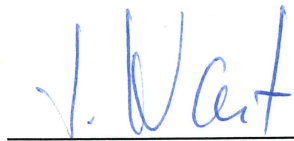
³ Der Vertrag tritt mit Unterzeichnung der Parteien in Kraft.

10 Änderungen der Vereinbarung

¹ Änderungen dieser Vereinbarung, einschliesslich dieser Klausel, benötigen die Unterschrift beider Parteien.

Auftraggeberin


Ort, Datum: Zürich, 5.8.2024



Suzanne Naef Thalmann
Stabschefin der Stadtpräsidentin

SGG

Ort, Datum: Bern, 6.8.2024



Prof. Dr. Sacha Zala
Präsident SGG

Ort, Datum: Bern, 6.8.2024



Dr. Flavio Eichmann
Generalsekretär SGG